

grüne Kopie

8 6. Juni 77 1 7

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES  
DEPARTEMENTInformations- und Pressedienst

3003 Bern, den 3. Juni 1977

p.B.72.9.15.1.(3).1.

p.B.72.9.15.1.(3).2. - BR/fe

i.A.15.41.31.RDA./Ho./Ro./R./

Tch./Bu./Pol./Young.0.

An die Schweizerischen  
Botschaften in:

- Berlin / DDR
- Budapest
- Bukarest
- auch z.K. und ev. Stellungnahme an Belgrad
- Moskau
- Prag
- Sofia
- Warschau

Arbeitsbedingungen für Journalisten

Herr Botschafter,

im Nachgang zu unserer kürzlichen Umfrage vom 2. Mai 1977 möchten wir Ihnen als Beilage eine Zusammenfassung der Ergebnisse, wie sie uns von unseren Vertretungen in den Warschau Pakt-Staaten gemeldet worden sind, zustellen.

Wir benützen diese Gelegenheit um Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit bestens zu danken.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

INFORMATION UND PRESSE



(E. Andres)

1 Beilage

8 6. Juni 77 1 7



Bern, den 3. Juni 1977 BR/BAE/fe

Umfrage bei Schweizer Botschaften

Staat:	Veränderungen seit Helsinki: (Dissidentenfrage)	Visa, Reisen, Zugang zu Informationen, technische Hilfsmittel:	Ausweisungen, Be- hinderungen von Schweizer Journalisten:	Äusserungen westlicher Journalisten:	Diverses:
UdSSR	Weder verschlechtert noch verbessert, zur Zeit konjunkturbedingte Klimaverschlechte- rung ("Literaturnaja Gaseta")	Kleine, z.T. nur formale Verbesserungen	Keine	Schlussakte von Helsinki verleiht gewisse Sicher- heit	Quellen: NZZ-Korrespondent andere westliche Presse- leute
Polen	Relativer Liberalismus schon vor Helsinki, Haltung eher bestimmt durch allgemeine innere Lage und Dissidentenfrage	Visa-Verlängerung von 6 auf 12 Monate scheint möglich, beim Zugang zu Informa- tionen besteht eine "graue Zone"	Zur Zeit kein Schweizer Korrespondent mehr an- sässig.	Restriktive Haltung gegen nicht akkredi- tierte Korrespon- denten	Einige spezielle Er- leichterungen für österreichische Journalisten
DDR	Seit 1.6.76 spürbare Verbesserung; DDR will bezüglich Korb 3 in Belgrad etwas vorweisen können	Informationspolitik verbessert; weitere Erleichterungen im Hinblick auf Belgrad möglich	Keine Anstände	BRD-Pressereferent: momentan beste Be- dingungen in Osteuropa	Ausser "Vorwärts" kein schweizerischer Korre- spondent akkreditiert
Ungarn	Kaum Veränderungen, schon vorher wenig Schwierigkeiten: akkreditierte, aber nicht ansässige Journalisten werden etwas schlechter behandelt	Zur Zeit keine Probleme	Zur Zeit keine	Von Herrn Stamm (NZZ) und Mme de Montmollin (24 h de Lausanne) keine Klagen	Kein schweizerischer Journalist ansässig
Bulgarien	Es gibt keine ständige Korrespondenten von Schweizer oder westlichen Zeitungen in Bulgarien				Ominöser Club von "ausländischen" Journalisten
Rumänien	Keine Veränderung	Zur Zeit keine Schwierigkeiten	Zur Zeit keine		
CSSR	Keine Veränderung, Dissidentenfrage ohne Einfluss	Visa: vorübergehende Zurückhaltung	Zur Zeit keine	Schweizer Journalisten melden sich selten bei der Botschaft	
Jugoslawien	Keine Veränderung (Sonderfall Jugoslawien)	Zur Zeit kaum Probleme	Zur Zeit keine		Quelle: verschiedene Pressereferenten westlicher Botschaften sowie Journa- listen